



Lernziele im Modul Nachlassplanung FS 2026

Lernziele Prof. Dr. W. Boente

- Verstehen der gesetzlichen Ausgangslage, der Gestaltungsoptionen im vorab nationalen Bereich und der «nachlassplanerischen Eigenheiten» (Estate Planning / Personal Planning, familiensystemische Zusammenhänge, spezifische Risiken der Zukunftsplanung)
- Überblick / Bewertung / situativer Umgang mit dem Spektrum der güter- und erbrechtlichen Gestaltungsoptionen; Grundideen für «typische» Gestaltungsbedürfnisse (Geschiedenen-, Behindertentestament; Begünstigung im Konkubinat / bei Patchworksituationen; Planung im KMU)
- Planung der (möglichst konfliktfreien) Nachlassabwicklung

Lernziele Prof. Dr. D. Jakob

- Schweizerisches internationales Erbrecht mit verfahrensrechtlichen Bezügen (insb. Zuständigkeit)
- Überblick über erbrechtliche Planungssachverhalte im internationalen Kontext
- Einsatz von nationalen und ausländischen Stiftungen in der Nachlassplanung (illustriert am Beispiel der liechtensteinischen Stiftung im Vergleich zur Schweizer Stiftung)
- Einführung in den angloamerikanischen Trust, das Haager Trustübereinkommen und den Einsatz von Trusts in der Nachlassplanung

Lernziele RA Tobias Somary, LL.M.

- Verstehen des Zusammenspiels von Güter- und Erbrecht im nationalen und internationalen Anwendungsbereich; Vertrautwerden mit den Planungsinstrumenten; Sensibilisierung für Rechtswahlberatung; Kennen der Kernelemente der Zuzugs- und Wegzugsplanung; Kennen und Anwenden der Grundzüge der EU ErbVO und EU GüVO
- Verstehen der erbrechtlichen Herausforderungen bei Familienunternehmen; Erkennen von erbrechtlichen und aussererbrechtlichen (güterrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen, vertraglichen und weiteren) Gestaltungsmöglichkeiten zur inner- und ausserfamiliären Nachfolgegestaltung
- Kennen der Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen erbrechtlicher Klagen; Sensibilisierung für Stolpersteine und Risikoeinschätzungen; Kennen der Einsatzbereiche von alternativer Streitbeilegung (inkl. Schiedsgerichtsbarkeit) und alternativer Finanzierung (Prozessfinanzierung); Formulierung von Rechtsbegehren
- Kennen der wesentlichen Grundzüge des Erbschafts- und Schenkungssteuerrechts; Erkennen der steuerlich relevanten Vorgänge und Risiken; Kennen der steuerlichen Herausforderungen bei nachlassplanerischen Sonderthemen (Stiftungen, Trust, Liegenschaften, Kunst, Philanthropie etc.)